

Mitgliederumfrage | August 2022

Auswertung der Mitgliederumfrage von GastroSuisse (20. Juli – 14. August 2022)

31. August 2022

GASTRO  **SUISSE**

Angaben zur Umfrage vom 20. Juli bis 14. August 2022

Thema: Mitgliederumfrage mit Fokus auf Energie, Umsatz & Personalmangel

Grundgesamtheit: Mitglieder von GastroSuisse

Stichprobengrösse: n= 1'918

Bezugsperiode: Erstes Halbjahr 2022

Durchführung: Mittwoch, 20. Juli 2022 (16.00 Uhr) bis Sonntag, 14. August 2022 (24.00 Uhr)

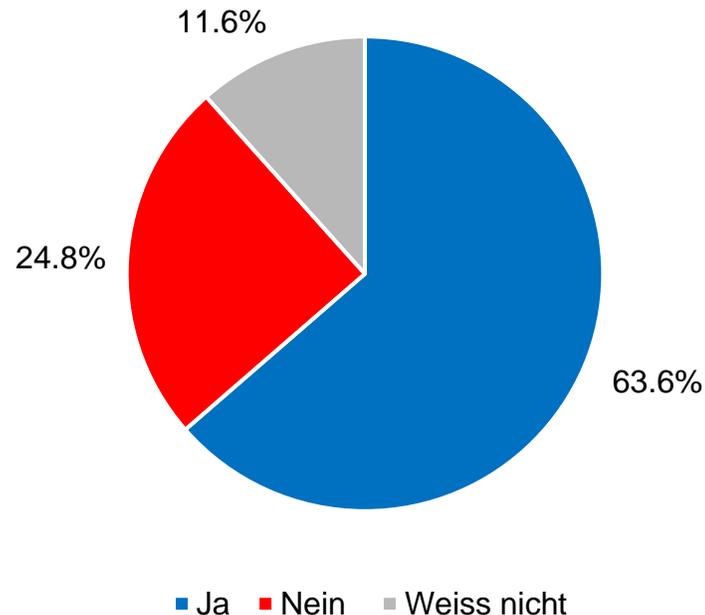
Erhebung: Online-Befragung

An der Umfrage teilnehmende Unternehmen

- Teilgenommen haben 1'918 Unternehmen aus allen 26 Kantonen.
- Jeder dritte Befragte gibt an, einen saisonalen Betrieb zu führen (erwirtschaftet seinen Hauptumsatz in einer bestimmten Saison). Dabei wird in 56 % dieser Fälle der Hauptumsatz im Sommer realisiert. In 30.8 % der Fälle wird der Hauptumsatz in den Wintermonaten realisiert.
- 97 % der befragten Unternehmen haben momentan geöffnet.
- Durchschnittlich besetzen die befragten Betriebe ca. 9 Vollzeitstellen.
 - Beherbergungsbetriebe besetzen durchschnittlich ca. 18 Vollzeitstellen.
 - Restaurationsbetrieben besetzen durchschnittlich ca. 7.5 Vollzeitstellen.

Drohende Energieknappheit beunruhigt das Gastgewerbe

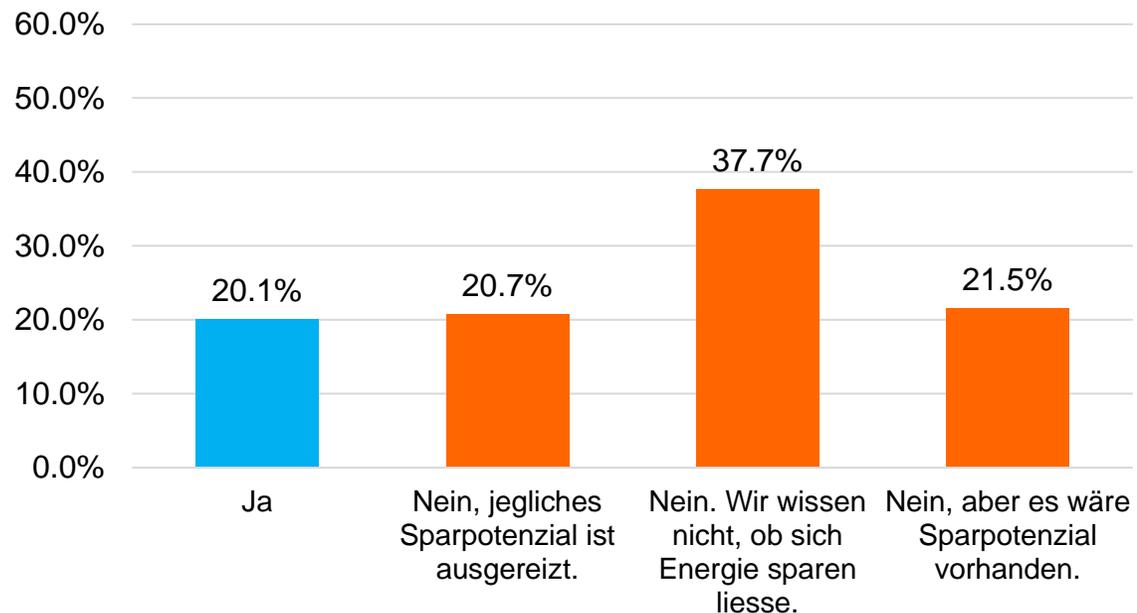
Bereitet Ihnen die mögliche
bevorstehende Energieknappheit
Sorgen? (n=1'652)



- Über 60 % der befragten Betriebe bereitet die mögliche bevorstehende Energieknappheit Sorgen. Weniger als ein Viertel der Betriebe ist davon nicht beunruhigt.
- Etwa 17 % der gastgewerblichen Betriebe geben an, dass ihr Betrieb zu den sogenannten Grossverbrauchern zählt (> 100 Mwh/a). Bei den Beherbergungsbetrieben beträgt der Anteil 23 %.
- Den Grossverbrauchern bereitet die mögliche bevorstehende Energieknappheit (noch) mehr Sorgen. Fast 80 % dieser Betriebe bereitet die drohende Energieknappheit Sorgen. Nur 12.7 % zeigen sich gelassen.

Jeder fünfte Betrieb setzt Energiesparmassnahmen um.

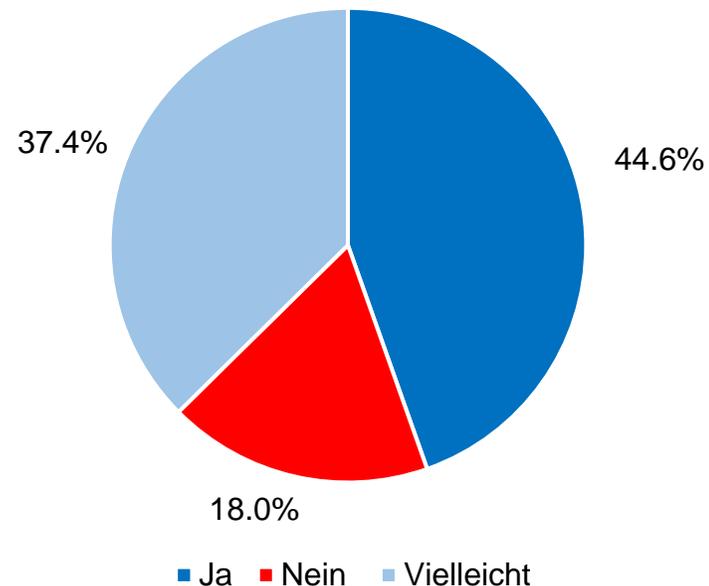
Stehen in Ihrem Betrieb Energiesparmassnahmen an? (n=1'644)



- Bei 20 % der Umfrageteilnehmenden stehen Energiesparmassnahmen an. Bei den Beherbergungsbetrieben und Grossverbrauchern beträgt der Anteil sogar 30%.
- Rund 20 % der Betriebe haben gemäss eigenen Aussagen sämtliches Energiesparpotenzial ausgereizt.
- Rund 40 % der Restaurationsbetriebe wissen nicht, ob in ihrem Betrieb Energiesparpotenzial besteht. Es besteht ein grosser Bedarf für Energieberatung. Bei den Beherbergungsbetrieben sinkt der Wert auf ca. 27 %.
- Rund 60 % setzen zwar momentan gerade keine Energiesparmassnahmen um, erkennen aber Sparpotenzial oder können nicht ausschliessen, dass Sparpotenzial vorhanden ist.

45 % der Betriebe werden weitere Sparmassnahmen aufgrund der drohenden Mangellage prüfen.

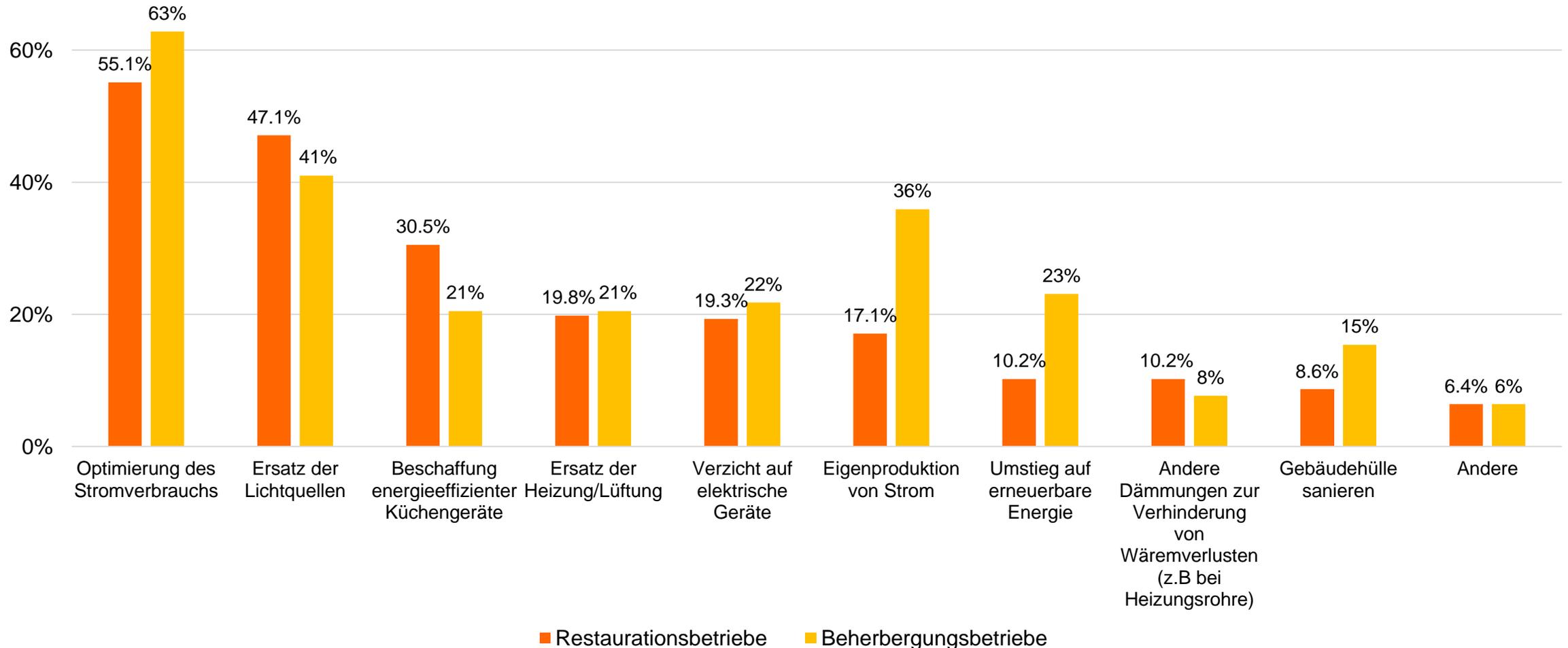
Prüfen Sie aufgrund der drohenden Energieknappheit weitere Energiesparmassnahmen? (n=1'306)



- Aufgrund der drohenden Energieknappheit wollen 82 % der befragten Betriebe neue/zusätzliche Energiesparmassnahmen sicher oder eventuell prüfen. Bei den Beherbergungsbetrieben liegt die Bereitschaft bei fast 85 % und bei den Grossverbrauchern bei über 88 %.
- Die Top-3 der aktuell geprüften Energiesparmassnahmen sind (siehe nächste Folie):
 1. Optimierung des Stromverbrauchs (z. B. Senkung der Soll-Temperatur beim Warmwasser, Anpassung der Heizkurve, Einsatz von Zeitschaltuhren),
 2. Ersatz der Lichtquellen und
 3. *bei Restaurationsbetrieben* die Beschaffung energieeffizienterer Küchengeräte
 3. *bei Beherbergungsbetrieben* die Eigenproduktion von Strom.

Energiesparmassnahmen im Gastgewerbe, die geprüft werden

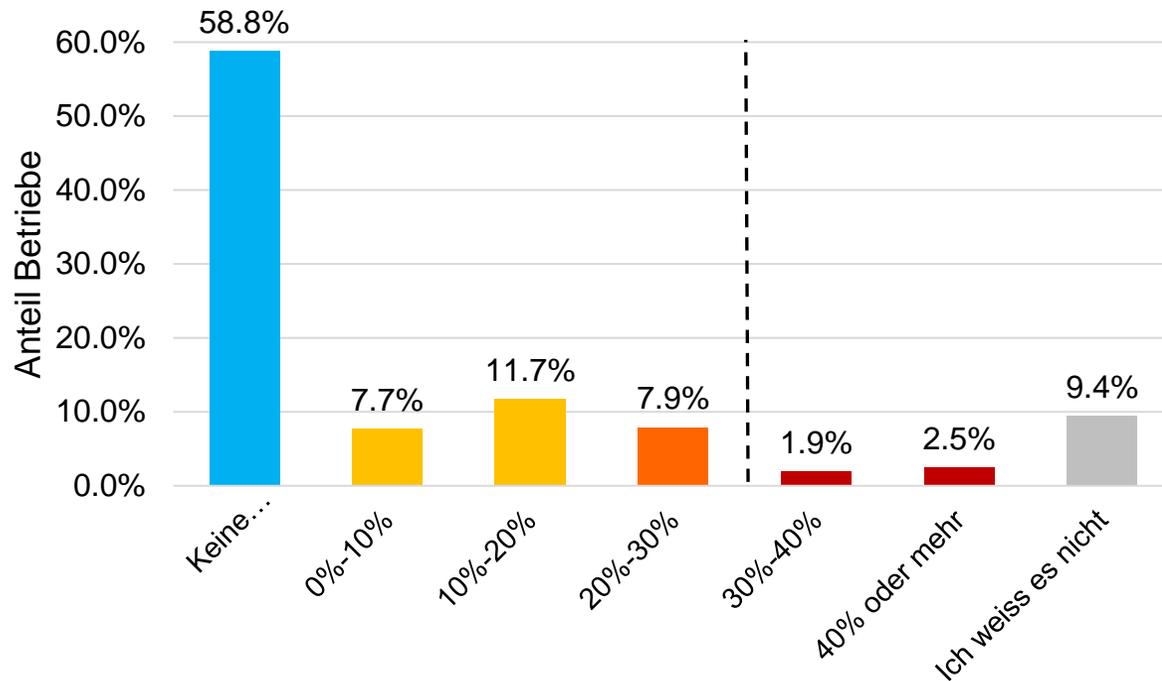
Mögliche Energiesparmassnahmen (n=314)



Umsatz (Vergleich zu vor Corona & Auswirkung des Personalmangels)

Wie hoch schätzen Sie die Umsatzeinbusse aufgrund des fehlenden Personals ein?

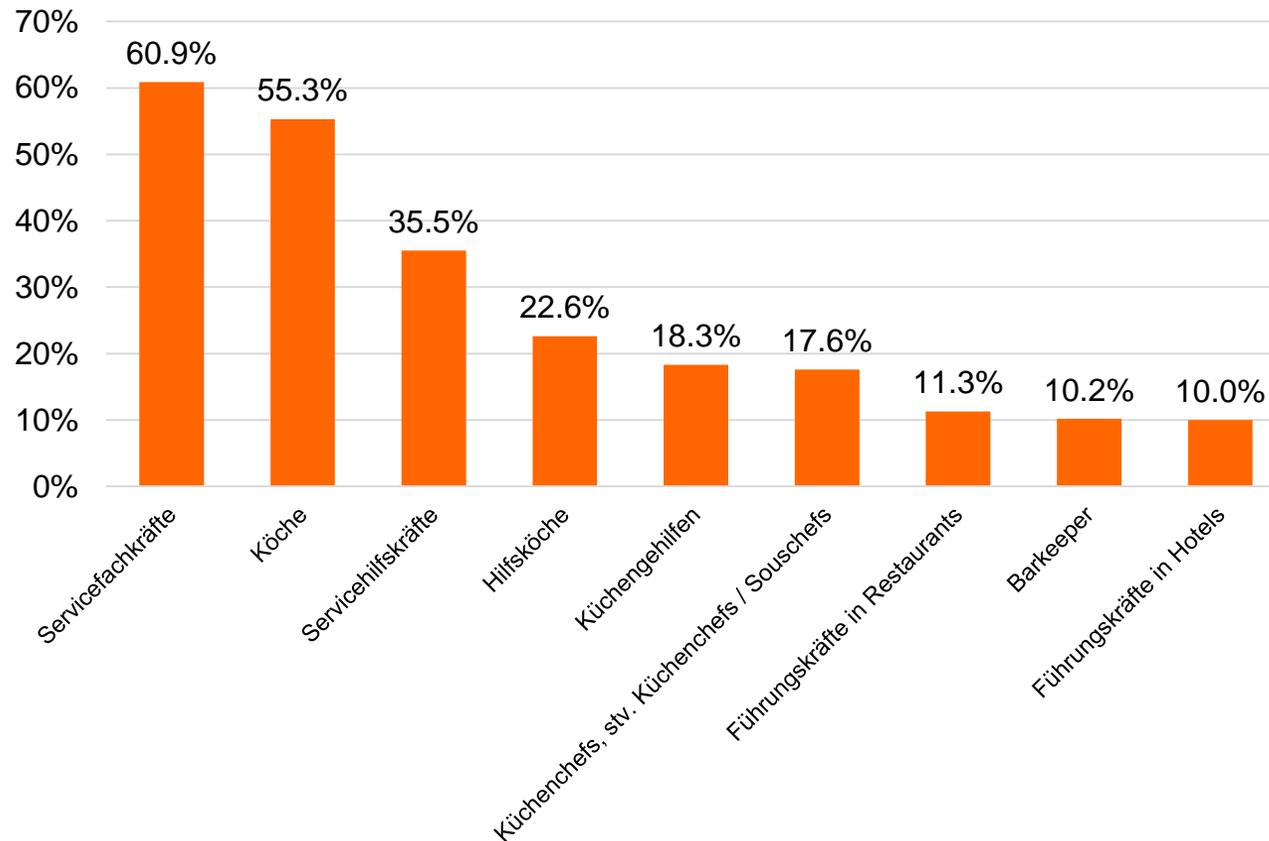
(n=523)



- Gastgewerbliche Betriebe erwirtschafteten im ersten Halbjahr 2022 ca. 85 % des Umsatzes im Vergleich zum selben Halbjahr vor der Pandemie (2019).
 - In der Hotellerie entspricht der Umsatz im ersten Halbjahr 2022 sogar ca. 95 % des Umsatzes im selben Halbjahr vor der Pandemie (2019).
- Das fehlende Personal aufgrund des Personalmangels sorgt bei 31.8 % der Betriebe für Umsatzeinbusse. 61 % dieser Betriebe weisen dabei eine Umsatzeinbusse zwischen 1 % - 20 % auf. 4 von 10 dieser Betriebe machen also mindestens 21 % weniger Umsatz.
 - Es leiden zwar gleich viele Beherbergungsbetriebe unter dem Personalmangel wie Gastronomiebetriebe, aber dafür etwas weniger stark. Nur 3 von 10 dieser Betrieben haben wegen des Personalmangels mehr als 21 % Umsatzeinbusse.

Akuter Personalmangel im Gastgewerbe

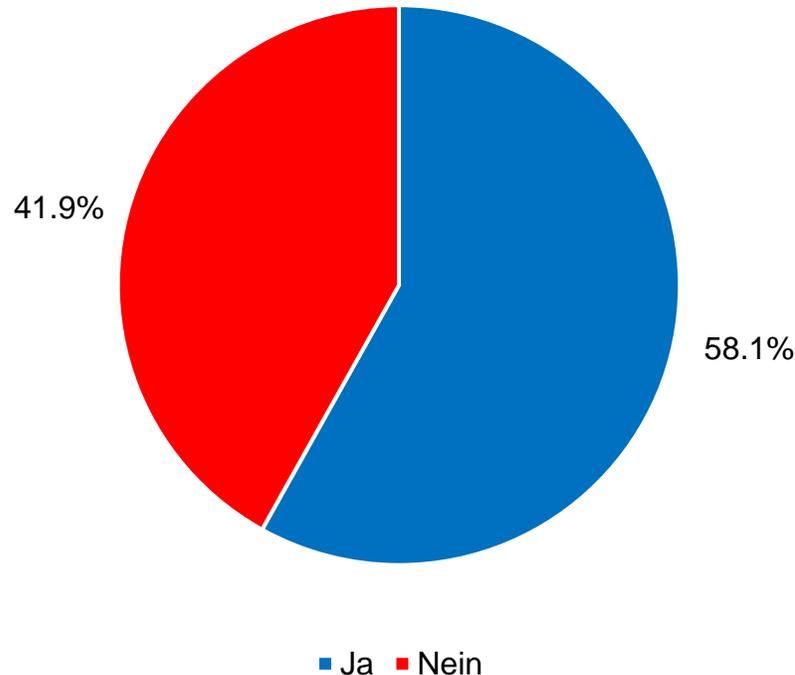
Welche Funktionen sind schwer zu besetzen?
Mehrfachauswahl möglich



- Ein Drittel der gastgewerblichen Betriebe (34.6 %) gibt an, Mühe bei der Beschaffung geeigneten Personals zu haben.
- 38.6 % der befragten Betriebe geben an, dass sie momentan nicht alle offenen Stellen besetzen können.
 - Im Durchschnitt fehlen diesen Betrieben ca. 225 Stellenprozent.
 - In der Beherbergungsbranche fehlen 280 Stellenprozent.
 - Betriebe in den Berg- und Seeregionen suchen überdurchschnittlich viel Personal (250 Stellenprozent).

Covid-19-Kredite

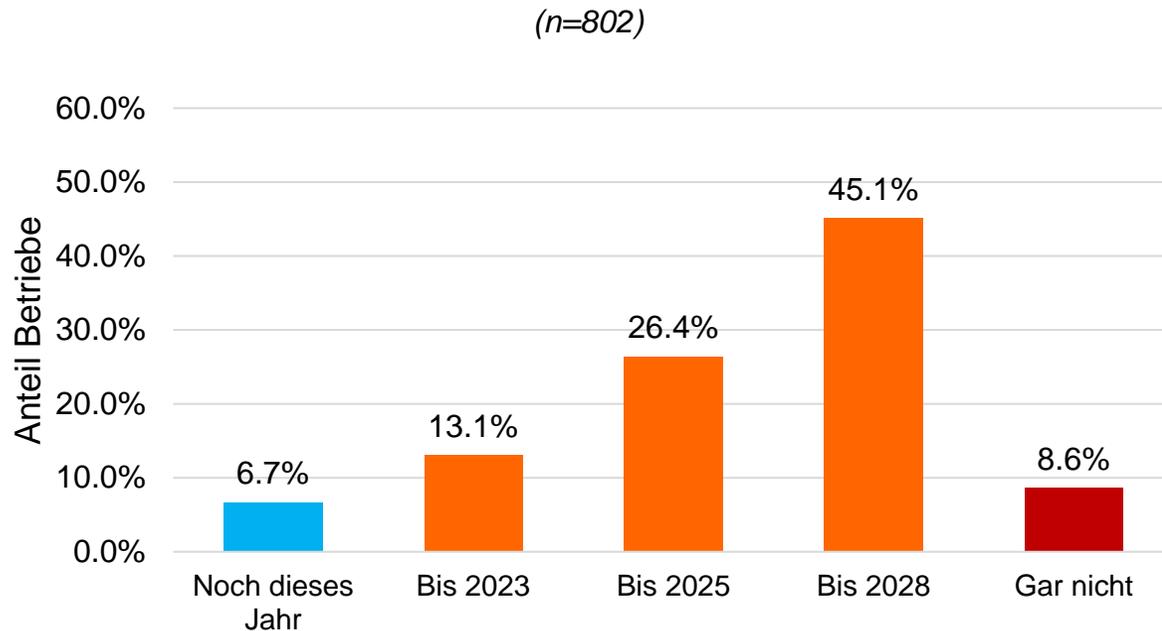
Covid-19-Kredit beantragt? (n=1'854)



- Fast 6 von 10 Unternehmen (58.1 %) haben einen Covid-19-Kredit beantragt.
 - Gastgewerbliche Betriebe haben 12.6 % der schweizweit gewährten Kredite beansprucht.
 - Nur der Detailhandel (19.7 %) hat mehr beansprucht.
- Fast ein Viertel dieser Unternehmen (23.8 %) konnte den Covid-19-Kredit bereits vollständig zurückzahlen.
- Bei 7 % dieser Unternehmen wurde der Kredit ganz und teilweise an eine Bürgschaftsorganisation übergeben (honoriert).

Covid-19-Kredite

Bis wann werden Sie den Covid-19-Kredit voraussichtlich zurückzahlen?
(n=802)



- Diejenigen Unternehmen, welche den Kredit noch nicht vollständig zurückgezahlt haben,
 - wurden in 80 % der Fälle von der zuständigen Bank zu einer ersten Rückzahlung aufgefordert.
 - wollen in fast 50 % der Fälle den Kredit bis spätestens 2025 zurückzahlen.
- 8 % der Unternehmen gehen davon aus, dass sie den Kredit nicht zurückzahlen können.
 - Betrachtet man nur die Beherbergungsbetriebe, dann sinkt dieser Wert auf ca. 5 %.
 - Überdurchschnittlich viele gastgewerbliche Betriebe aus der Stadt (11.5 %) sind zudem pessimistisch den Kredit zurückzahlen zu können.